

Für viele Formel-1-Fans ist der Große Preis von Österreich mittlerweile ein fester Termin im Kalender. Die Kombination aus spektakulären Rennen, der steirischen Bergkulisse und der mitreißenden Atmosphäre hat den Red Bull Ring seit Jahren zu einem der beliebtesten Ziele im Rennkalender gemacht. Doch wie ist es eigentlich, ein Wochenende in Spielberg zu erleben? Wir sprachen mit Sandra, Moderatorin des deutschen Formel-1-Podcasts „Boxenluder“, die nun schon zum vierten Mal nach Österreich reist.

„Der Große Preis von Österreich ist für die Formel-1-Community wie eine jährliche Klassenparty geworden“, sagt Sandra, die selbst schon mehrmals beim Grand Prix dabei war und auch dieses Jahr wieder zurückkehrt. „Vertraut, laut, emotional und jedes Mal ein bisschen magisch.“ In den Jahren 2023, 2024 und 2025 erlebte Sandra unter anderem die Siege von Max Verstappen und George Russell mit.

Von Schumacher zum Red Bull Ring

Die Liebe zur Formel 1 begann früh. In den Glanzzeiten von Michael Schumacher saß Sandra jeden Sonntag mit ihrem Vater vor dem Fernseher. „Er hat mir alles erklärt: die Strategien, die Technik und die Rivalität zwischen den Fahrern. Diese Momente sind mir immer in Erinnerung geblieben.“ Da es für deutsche Fans jedoch kein Heimrennen gibt, auf das sie sich freuen können, müssen sie sich die Unterhaltung im Ausland suchen. Zufälligerweise liegt Österreich für viele deutsche Fans relativ nah.

Nachdem sie den Sport einige Jahre lang nur aus der Ferne verfolgt hatte, flammte die Leidenschaft 2018 wieder auf. Gemeinsam mit ihrem Mann war sie erneut völlig vom Motorsport gefesselt. „Wir diskutieren Strategien, Teamdynamik und all die kleinen Dramen, die die Formel 1 so besonders machen. Auch ‚Drive to Survive‘ hat damals dazu beigetragen, obwohl wir natürlich wissen, dass nicht alles realistisch dargestellt wird.“

2023 bekam sie von ihrem Mann ihre erste Eintrittskarte für den Großen Preis von Österreich. „Wir saßen auf der Red Bull-Tribüne. Perfekte Sicht, perfekte Atmosphäre und der ideale Einstieg.“ „Von diesem Moment an war uns klar: Spielberg würde ein fester Bestandteil unseres Rennkalenders werden“, sagt die deutsche Podcast-Macherin. Die Atmosphäre war so gut, dass sofort beschlossen wurde, nicht nur dieses eine Jahr an die Rennstrecke in der Steiermark zu fahren.

Während viele Fans die Rennstrecke erst am Freitag besuchen, beginnt für Sandra das Rennwochenende bereits am Donnerstagmorgen. Von Bayern, ihrer Heimat, sind es etwa viereinhalb Autostunden nach Spielberg. „Während mein Mann fährt, schreibe ich an meinem Podcast und suche nach neuen Geheimtipps. 2025 konnten wir sogar am Boxengassenrundgang teilnehmen. Das ist wirklich jedem Formel-1-Fan wärmstens zu empfehlen.“

Nach der Ankunft steht die lokale Küche ganz oben auf dem Programm. „Wir suchen jedes Jahr ein neues Restaurant aus. Für uns gehört das genauso zum Wochenende dazu.“ Der Freitag beginnt früh (Abfahrt gegen 7:30 Uhr), um gleich einen Vorgeschmack auf das vielfältige Unterhaltungsprogramm des Red Bull Rings zu bekommen. Laut Sandra ist es gerade das umfangreiche Rennprogramm, das Österreich so einzigartig macht: „Man sieht nicht nur die Formel 1, sondern auch die Formel 2, die Formel 3 und den Porsche Supercup“, was natürlich nicht jedes Wochenende stattfindet. „Vor allem die Porsches sind viel lauter, als man erwartet.“

Red Bull steht für Spektakel.

Laut Sandra bietet der Red Bull Ring für jeden Besucher etwas Besonderes. In der F1 Fan Zone stehen Musik, Unterhaltung und Aktivitäten wie Sim-Racing fast den ganzen Tag im Mittelpunkt, während es im Steiermark Village deutlich ruhiger zugeht und österreichische Musik und lokale Geselligkeit geboten werden. So ist für jeden Geschmack etwas dabei, was die Rennstrecke für jeden Formel-1-Fan attraktiv macht.

Sandra bezeichnet den Samstag als den vielleicht besten Tag des Wochenendes. „Alles passt perfekt zusammen: Trainingsläufe, Qualifying, Rahmenrennen und oft auch Konzerte am Abend. Man merkt, dass sich alle auf das Rennen freuen.“ Um am Sonntag nicht kilometerweit zum Auto laufen zu müssen, ist sie auch dieses Mal wieder früh da. Die Parkplätze sind kostenlos, daher sind die Autoschlangen lang, und frühes Erscheinen spart viel Zeit.

Es gibt Musik und natürlich das Rennspektakel, aber Red Bull ist bekannt für waghalsige Stunts, Shows und Entertainment. Deshalb findet die Flugshow der Flying Bulls jedes Jahr statt, ein persönliches Highlight für die deutsche Formel-1-Anhängerin: „Vor zwei Jahren waren sogar Eurofighter da. Alle standen mit offenem Mund da und staunten über die Kunststücke der Piloten.“

Eine Organisation, die beeindruckt

Laut Sandra fällt jedem, der zum ersten Mal am Red Bull Ring ankommt, sofort auf, wie gut alles organisiert ist. „Alles stimmt. Die Beschilderung ist klar, die Warteschlangen sind kurz, und selbst bei großem Andrang wirkt das Gelände gut organisiert.“ Ein Detail, das ihr jedes Jahr aufs Neue ins Auge fällt, sind die kostenlosen Wasserhähne.

„Das klingt vielleicht simpel, aber an heißen Tagen ist es Gold wert. Auf vielen Rennstrecken muss man überall Wasser kaufen, hier gibt es das überall.“

Da die FIA für das kommende Wochenende eine Hitzewarnung herausgegeben hat, ist kostenloses Trinkwasser für die Fans definitiv kein unnötiger Luxus. Gerade an Wochenenden mit extremen Bedingungen ist eine gute Vorbereitung entscheidend, und laut Sandra trifft das hier absolut zu. Nicht nur beim Trinkwasser, sondern auch bei den Sanitäreinrichtungen: „Ich war schon bei vielen Großveranstaltungen, aber die Toiletten in Spielberg sind wirklich außergewöhnlich sauber. Selbst am Sonntagnachmittag.“

Der perfekte Platz in Österreich

Sobald man an der Rennstrecke angekommen ist, sich ein Getränk geholt hat und bereit für das Renngeschehen ist, stellt sich die Frage: Wo sitzt man am besten? Obwohl jede Tribüne ihren eigenen Charme hat, hat Sandra ganz klar einen Favoriten. „Die Red Bull Tribüne bietet einfach alles. Man hat eine großartige Sicht auf die Strecke, große Bildschirme, damit man nichts verpasst, und man sitzt außerdem überdacht.“

Gleichzeitig ist man innerhalb weniger Minuten in der Fanzone, wo es Essen, Getränke und andere Aktivitäten gibt.

Niederländische Fans sorgen für Stimmung.

Sandra ist nicht entgangen, dass Österreich jedes Jahr in Scharen in Orange erstrahlt. Verstappens niederländische Fangemeinde reist an, um den viermaligen Weltmeister zu unterstützen, sowohl innerhalb Europas als auch darüber hinaus. Ein Land wie Österreich, das selbst für die Niederländer relativ nah ist, hat sich zu einem festen Bestandteil des Formel-1-Kalenders entwickelt: „Die niederländischen Fans bringen unglaublich viel positive Energie mit. Sie sind offen, freundlich und immer in Feierlaune. Auf den Campingplätzen sieht es manchmal aus wie in einem kleinen niederländischen Dorf. Überall Musik, überall Partys, überall Leute, die ins Gespräch kommen.“

Diese niederländische Enklave reist tatsächlich an, um die Chance auf einen Formel-1-Sieg für Verstappen und die anschließende Party zu nutzen. „Man merkt einfach, dass er in Spielberg immer einen zusätzlichen Schub von den niederländischen Fans bekommt“, bemerkt Sandra. „Diese Energie ist auf den Tribünen wirklich spürbar.“

Ein Moment, der ihr immer in Erinnerung bleiben wird, ereignete sich auf der Tribüne Mitte. „Plötzlich sprang die gesamte Tribüne zu Snollebollekes' ,Von links nach rechts' auf. Selbst Leute, die das Lied nicht kannten, sangen spontan mit.“ „Es war laut, chaotisch und vor allem unglaublich lustig.“ Die Atmosphäre auf den Tribünen ist überwiegend einfach unglaublich freundlich, und genau das macht sie laut Sandra so besonders: „Man kann problemlos neben einer Gruppe Verstappen-Fans in einem Ferrari-Trikot sitzen. Jeder respektiert jeden. Es geht nicht um Rivalität, sondern darum, den Sport gemeinsam zu genießen.“

„Man sieht viel mehr“

Obwohl das Fernsehen alle strategischen Details zeigt, ist ein Besuch bei einem Grand Prix kaum vergleichbar, so Sandra. „Im Fernsehen sieht man die Daten und die Wiederholungen, aber nicht die Emotionen. An der Strecke spürt man die Motoren, die Vibrationen, die Spannung bei jedem Start und die Reaktionen von Tausenden von Fans gleichzeitig“, argumentiert sie. Und da ist noch etwas zu bedenken: „Auf der Rennstrecke sieht man viel mehr Kämpfe als im Fernsehen. Nicht nur den Kampf um den Sieg, sondern auch all die Duelle weiter hinten im Feld.“ Der Sieger steht dieses Jahr schon fest: Laut Sandra wird Andrea Kimi Antonelli gewinnen, Teamkollege Russell Zweiter. Sie vermutet, dass Verstappen das Podium mit dem dritten Platz komplettiert. Außerdem freut sie sich auf die neue Generation von Autos und darauf, wie die Teams mit der Hitze in Spielberg zurechtkommen.

Zögert noch jemand, nächstes Jahr nach Spielberg zu reisen? Sandra muss nicht lange überlegen. „Der Große Preis von Österreich bietet wirklich alles: Motorsport auf höchstem Niveau, eine atemberaubende Landschaft und eine fantastische Atmosphäre. Die Kombination aus Natur, der Gastfreundschaft der Einheimischen, den Partys auf den Campingplätzen und der exzellenten Organisation macht diese Veranstaltung einzigartig. Wer einmal dort war, versteht, warum so viele jedes Jahr wiederkommen. Spielberg ist nicht nur ein Rennwochenende, es ist ein Erlebnis.“

Suchen Sie weitere Tipps für das kommende Wochenende? In Sandras Spielberg-Guide finden Sie alles Wissenswerte für ein gelungenes Formel-1-Wochenende in Österreich.

Quelle: [Verstappen omringd door Nederlandse fans: 'De campings voelen als kleine dorpen'](#) 26. Juni 2026